



21. September 2020

„Licht ist das neue Chrom“: Das Lichtdesign des neuen ID.4

- Neue Licht-Lösungen für ersten elektrisch angetriebenen SUV
- IQ.Light: LED-Matrix-Scheinwerfer mit Dauerfernlicht und Augenaufschlag
- 3D-LED-Rückleuchten: neue Technologie für extrem homogenes Licht

Wolfsburg (D) – Der Charakter des ID.4 ist kraftvoll und sportlich, zugleich aber auch sympathisch. Großen Anteil daran hat das Außenlicht: Es ist integraler Bestandteil des Design-Konzeptes des E-SUV und inszeniert es auf neue Weise.



Eindrucksvoll und unverwechselbar:
Der Frontscheinwerfer des IQ.Light im neuen ID.4



Die optional erhältliche LED-Rückleuchte des ID.4 –
erstmalig in 3-D

Wollten Autodesigner bisher Akzente setzen, dann kamen häufig Details und Leisten aus Chrom zum Einsatz – innen wie außen. Seit einigen Jahren geht der Trend zusätzlich zu neuen Lichtelementen im Interieur, aber vor allem auch am Exterieur. „Licht ist das neue Chrom“, erklärt Klaus Zyciora, Leiter Design Volkswagen Konzern und ehemaliger Leiter des Designs der Marke Volkswagen. „Gerade bei einem Elektroauto spielt das Licht eine besonders große Rolle. Es steht für Energie und Elektrizität, aber auch für Wärme und Sicherheit. Licht ist ein perfektes Sinnbild für die Mobilität der Zukunft.“

Nach dieser Philosophie hat Zyciora mit seinem Team für den ID.4 ein neues, unverwechselbares Lichtdesign geschaffen. Große Scheinwerfer beherrschen die Front des Elektro-SUV und verleihen ihm einen freundlichen Blick. Schon serienmäßig sind sie zum größten Teil in LED-Technologie ausgeführt. Die Rückleuchten sind vollständig mit Leuchtdioden bestückt, eine rote Lichtleiste verbindet sie miteinander. Ein zusätzliches Lichtelement befindet sich in den Gehäusen der Außenspiegel: Dort verborgene Projektionsleuchten werfen beim Öffnen der Türen ein Rautenmuster, das typische Designmotiv der ID. Modelle, auf den Boden.

Hightech von Volkswagen: das IQ.Light. Wer darüber hinaus das gewisse Etwas sucht, kann künftig das optional erhältliche IQ.Light mit LED-Matrix-Scheinwerfern ordern. Seine Lichtmodule setzen sich aus jeweils elf Einzel-LEDs zusammen, die sich separat abschalten und dimmen lassen. Dadurch strahlen sie ein intelligent geregeltes Dauerfernlicht ab, das die Straße stets so hell wie möglich ausleuchtet, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Medienkontakte

Volkswagen Communications
Product Communications
Tim Fronzek
Sprecher Product Line E-Mobility
Tel: +49 5361 9-77639
tim.fronzek@volkswagen.de

Volkswagen Communications
Janine Zyciora
Sprecherin Design
Tel: +49 5361 9-29960
janine.zyciora@volkswagen.de



Mehr unter
volkswagen-newsroom.com



Die Module erinnern stark an menschliche Augen. Beleuchtete Ringe, die unten abgeflacht sind, fassen sie ein – sie sind Kennzeichen der ID-Modelle mit dem IQ.Light. Wabenförmige Öffnungen in den Gehäusen der Module und umlaufende Lichtleiter strahlen das Tagfahrlicht ab. Wenn das Fahrlicht eingeschaltet ist, läuft ein Lichtband über die Front und verbindet die Scheinwerfer miteinander.

Schon bevor der ID.4 zu einer Fahrt startet, kommunizieren die Lichtmodule in den Scheinwerfern mit dem Fahrer: Nähert er sich dem Auto mit dem Schlüssel, schwenken sie elektrisch von unten nach oben und begrüßen ihn so mit einem „Augenaufschlag“. Wenn das Zugangssystem Keyless Advanced an Bord ist, gibt es ein erweitertes Begrüßungsszenario: Hier vollziehen die Lichtmodule nach dem Augenöffnen noch einen seitlichen Schwenk – sie scheinen den Blickkontakt zum Fahrer, der auf das Auto zugeht, zu suchen.

Weltneuheit: die optionalen 3D-LED-Rückleuchten. Bei der Marke Volkswagen kommen mit dem ID.4 erstmals 3D-LED-Rückleuchten zum Einsatz. Ihr Schlusslicht, das einen flachen Bogen zeichnet, wirkt besonders homogen und plastisch, jeweils neun Flächenlichtleiter strahlen es in einem ungewöhnlich satten Rot-Ton ab. Jede dieser Scheiben, die aus mehreren dünnen Schichten aufgebaut sind, steht vor einem schwarzen Hintergrund frei im Raum. Das Bremslicht leuchtet in Gestalt eines „X“.

Zur Begrüßung und Verabschiedung des Fahrers laufen in den Leuchten schnelle Animationen ab, die am Logo starten. Der Kunde kann hier zwischen zwei Design-Inszenierungen umschalten. Darüber hinaus integrieren die 3D-LED-Rückleuchten ein dynamisches Blinklicht – es bewegt sich von innen nach außen und vermittelt damit klare Richtungs-Signale. Klaus Zyciora: „Das Licht beim ID.4 ist kein Selbstzweck. Es erfüllt wichtige Funktionen auf intelligente Weise und bildet ein integrales Element des Außendesigns.“

Elektrisch in die Zukunft. Mit den neuen Modellen ID.3 und ID.4 nimmt die Elektro-Offensive von Volkswagen weiter Fahrt auf: Der ID.3 wird derzeit in den ersten europäischen Märkten eingeführt. Die Weltpremiere des ID.4, der künftig im stark wachsenden Segment der kompakten SUVs angeboten wird, findet am 23. September statt. Erste Fahrzeuge werden noch in diesem Jahr ausgeliefert.

Volkswagen unterstreicht damit seine Ambitionen, Weltmarktführer bei der Elektromobilität zu werden. Dafür investiert der Konzern bis 2024 rund 33 Milliarden Euro, davon allein 11 Milliarden in der Marke Volkswagen. In Deutschland wird der Standort Zwickau zum größten und leistungsfähigsten E-Auto-Werk Europas und übernimmt eine Vorreiterrolle bei der Transformation des weltweiten Produktionsnetzwerks von Volkswagen. Auch international laufen die Vorbereitungen zum Anlauf des E-SUV auf Hochtouren. Im chinesischen Werk Anting hat die Vorproduktion bereits begonnen, am Standort Chattanooga (USA) startet die Produktion des ID.4 in 2022.

¹ID.3 - Stromverbrauch in kWh/100 km: 15,4-14,5 (kombiniert); CO₂-Emission in g/km: 0; Effizienzklasse: A+



Über die Marke Volkswagen:

Die Marke Volkswagen Pkw ist weltweit in mehr als in 150 Märkten präsent und produziert Fahrzeuge an mehr als 50 Standorten in 14 Ländern. Im Jahr 2019 hat Volkswagen rund 6,3 Millionen Fahrzeuge ausgeliefert. Hierzu gehören Bestseller wie Golf, Tiguan, Jetta oder Passat. Derzeit arbeiten weltweit 195.878 Menschen bei Volkswagen. Hinzu kommen mehr als 10.000 Handelsbetriebe mit 86.000 Mitarbeitern. Volkswagen treibt die Weiterentwicklung des Automobilbaus konsequent voran. Elektromobilität, Smart Mobility und die digitale Transformation der Marke sind die strategischen Kernthemen der Zukunft.
